

## **Brief an den Weihnachtsmann**

*Prälog: Muss ich, muss ich nicht?, man muss nicht müssen, nicht scheißen, nicht küssen, nur sterben muss ich, ja was sag ich denn immer, ach was. Abra kadabra, das Bauchweh soll weg!*

Tag 1:

hendlhaxn goldbraun praxiten gewöhnungsbedürftiges praxiten lexotanol muss man schon aufpassen gewöhnungsbedürftig verklebung und ich trage es in die welt hinaus: positiv denken du machst was DU willst katastrophe katastrophe katastrophe ecetera ecetera ecetera the healing way.

Abdomen leer, maaja, maaja, maja, maja. Ja sicher, der Tod des Vergil.

Drang Drang Drang, Stuhldrang, Havanneser, Tötungsstation. Das ist die Vergangenheit des jüdischen Volkes, der altehrwürdige Gott. Des glaub i ned, wasd, des jüdische Volk, die Sündflut is ma, des is ollas irgendwo, ich beschäftige mich mit dem Neuen Testament. Und die Kirschblüte so schön und die Magnolie ahähähähängngng ich bin ein Niemandkind, ich bin ein Neumondkind, eine Zangengeburt, woid eh ned aussa, woid eh ned lebm, wiad eh ned lebm, wir haben beide nicht gut geschlafen ähähähä. Ich bin ein Bär. Loslassen. Der Schmerz in Dir. Das schaffen Sie, schauen Sie die FischerIn an, schauen Sie den FischerIn zu.

Weitermalen, weitermalen, weitermalen, schaff ich schon, schaff ich schon, Laxoparal, Piritramid, jetzt mal der Einlauch! Obstipation, Ob die Station, Optistation Tötungsstation, Obdispation, viele Fingerhüte machen auch eine Handvoll. Viele Fingerhüte machen auch eine Hand voll. Auf den Spiegel, der Spiegel ist wichtig, auf den Spiegel kommst an. Die Buchstabensuppe, täglich diese Buchstabensuppe, mittäglich, abtäglich, a, b, c, d, e, f, g, die Buchstaben im Abfluss, hähä ich esse diese Suppe nicht!

rotes bettenhaus grünes bettenhaus the healing code öööaarckrgghhhh blaue wartezone auuuu viel trinken ja? Spiegeltrinkerin? viel trinken der krug geht so lang.

Der Katzentraum? Die Quantelkatze, die Katzenkitten, die pendelnden Katzenbabies in den zwei Käfigen, aneinandergereiht eins neben dem anderen, Abdomen leer Abdomen her. Wie die Fledermäuse, wie die klitzekleinsten Strampelanzüge auf der Wäscheleine, mit offenen Mäulchen schreien, quieken sie: Schrödingers Katze, Prankenbär! Die Stuhlprobe hab ich auch schon erledigt. Des wisch ma weg. Die blauen PatscherIn brauch ich für die Hundezone, rote Schucherl, blaue Schucherl wird der Papi bringen, die Mama, der Mutterverlust.

So ein Blödsinn, das is was Organisches, Scheißbauch, Scheißbauch, kleiner Einlauf, großer Einlauch. Süchtig auf Beeren, süchtig auf Bären, Allergie, Idiosyn-, Intoleranz. Ich esse jetzt meine rote Grütze und dann sag i nix ..., geh ich mein Geschäft anständig verrichten. Mmmm, Erdbeerschaum, Erdbeermus, karmesinrotes krapprottdunkelgranatapfelkernfärbiges Erdbeermus. So was hab ich noch nie gegessen, das ess ich auf den Spiegelgrund leer.

umbra placebo phantomschmerz du wachst auf und der schmerz ist da ist derselbe schmerz (ist) der gleiche schmerz?

Schmerzambulanz, Doktor Panjikaraan, veränderte Situation, Station, der Hungerschmerz schaut anders aus. Drei Esslöffel voll schwärzliches Wasser. Schwester: Das ist kein richtiger Stuhl! Nein? Noch bin ich nicht aufgelegt zur Sesselschlacht. Pickel am Arsch. Polyp, was machma mit dem Polyp? Der kommt in die Magnettransparenz. Anscheinend sind die Nerven der Menschen verschieden gestrickt. Anscheinend sind die Nerven der Menschen verschieden verstrickt. Lass Dich nicht unterkriegen, das wird nicht wieder, das wird nicht mehr aber es geht schon. Jippie, zwei Kilo weniger Wasser, lach a bissel, Puppi!

Wo ist mein Haarreifen, da ist eine Pinnadel, da am Boden liegt eine kurze Nadel mit einem blauen zylinderförmigen Kolbenköpfchen, nur mit der Ruhe, so isse, nur mit der Ruhe.

Pumpumpumpumpump, derselbe schmerz derselbe schmerz verdammter poröser darmschlauch schlauchbauch bauchschlauch garten-, na da hast jetzt den schlauch! lochverpickter fahrradschlauch.

Hoffmanns Erzählungen: Ja bitte, Sekretariat Dr. Gerstl! Ja, Entschuldigung, bin ich da?, ich hab die Nummer von der Schmerzambulanz gewählt. Nein, Sie sind im Wiener Rathaus. Aber das ist mir schon aufgefallen, auf dem Formular steht die falsche Nummer, aber ich verbinde Sie gerne weiter, die Durchwahl wäre 660. Jaja, werd ich notieren. AKH Wien Guten Tag, wir helfen Ihnen gerne weiter aber wir sehn das nicht so eng! Das mit dem Essen und das mit dem Sex, dass beides nicht nur kuschelig ist, ausreizen, ich will noch was ich will noch was, das Dippi, das Substi, das mit dem Das. Werd ich genau beschreiben, den Sex lass ma weg aber das bei dem Essen aber nicht jetzt.

Megabauchweh, so eine verdammte Scheiße, verdammte Scheiße, nach jeder Mahlzeit stellt sich der Scheißkerl quer, stellt sich dieser Scheißkerldickdarm quer. Also wie ist das bei dem Essen? Also da sieht man zunächst zum Beispiel das Erdbeermus oder das Blunzengröstl oder den Granatapfel aufgebrochen oder die Schoki oder den grünen oder den weißen Spargel oder den Scheiterhaufen oder den Erdäpfelschmarrn oder das Rindsschnitzerl vom Biobauern oder das Pesto oder die Mousse und es macht einen an. Und dann könnte man sich jemand vorstellen, der das verzehrt und einen fragt, ob man kosten mag, doch man sagt nein, nein danke, ich esse mit den Augen.

Man schmeckt die samtige zuckrige fettige Herbe der Schoki, man beißt ab und lutscht und zuzelt und drückt gegen den Gaumen und fuhrwerk mit der Zung umadam, bis es nur mehr schokiger Speichel ist, den man schluckt und der Bauch setzt ein smiley auf.

Man schmeckt die geile fettige Würze des Kuttelkrauts im Blunznggröstl, das gestockte Blut, das gesottene Blut, Pastinak, das Pfeffrige, den Wacholder, die Sellerie.

Man schmeckt die mollige buttrige nährende Masse des Erdäpfelschmarrns, das angeröstete Goldbraun, das angelegte Dunkelbraun, die Erde, die Wärme der Knolle, der Scholle, die Spurenelemente, das Fett. Die Zunge drückt, der Gaumen fühlt, die Zähne zaudern, kein Biss, man bewegt den Brei in der Mundhöhle herum und vermischt Blunze mit Apfel, das Fette, das Geile, das Würzige, Gesottene mit dem molligen, ganz leicht süßlichen Nährenden der Kartoffel und schluckt und da setzt der Bauch ein smiley auf.

Man schmeckt das smarte Aparte des Rindfleisches, den charmanten gehaltvollen Fond des leicht sämigen Safts doch nicht cremig doch noch transparent, in den man die jetzt petersiligen Butterkartoffeln gequetscht hat. Nicht zaudern die Zähne, zermürben die zarten Fasern mit sanfter Gewalt und der Bauch setzt ein smiley auf.

Zuerst freut sich das Magerl, dann erschrickt der Zwölffingerdarm, dann plagt sich der Dünndarm, man schwitzt und dann

stellt sich der scheißkerl quer pumpumpumpumpauuuuu, der schmerz!

Megaauweh, und beim Sex schreit man auch oft vor aua und hat nachher Wadenkrämpfe und Blasenhüpfen, das nennt man Lustschrei. Beiß die Zähnt zam, Graf Dracula ist raus.

magnetresonanz abszess aszitis agafin katzenafin bauchwassersucht. die hose geht zu der gürtel auch ins zweite loch nicht ins vierte, schießbauch pumpumpumpumpump, bauchschlauchsmerz auweh.

*Epilog: Abarbeiten, abarbeiten, abarbeiten, einmal kann man ja durchstreichen, des schmeiß ma weg, des kummt int suppm.*

Tag 2:

resolon lexoporal ich will noch was aber nicht jetzt. fußbilder magnesiummangelresonanzfußbilder aber nicht zu heiß aber nicht zu fuß. weil ich heut morgen beim kopfwaschen fußabdrücke hinterließ fleck weg fleckwetter kazweierr pumpumpumpumpump, verdammter schießschmerz.

Das Gasbemmerlschaasbemmerlbuch: Irgendwann sagte ein sehr weiser Philosoph, ob es nicht Aristoteles war?, folgendes: „Solange ich da bin, ist der Tod nicht da und wenn der Tod da ist, bin ich nicht mehr. Ergo – wovor Angst haben?“ Tja, so einfach ist es nicht, Herr Philosoph und es ist auch nicht so. Der Tod ist da, der Lärm von der Bauchstelle und ich bin da, soo ist es nämlich! Juckjuckjuckjuck, Heilfasten, Geduldampfer, Prokrastination, da kamma sich nur durchfuttern wie eine Ziege und Gasbemmerl scheißen, Ochsenherztomaten, Bemmerlbauchweh.

viele bemmerln ergeben auch ein würschtl, wenn nix reinkommt kommt auch nix raus.

Wenn Sie Ihre Schmerzen in einer Ziffernfolge von 1 – 10 definieren sollten, wo wäre für Sie da der Schmerz? Zehn. Jetzt muss die Ulli was essen, so leid es mir tut, pochpochpochpoch, das ist ein Einschub, Rosmarin, Salmonelle, vor langer Zeit sagte ich mal: Dillkraut macht traurig. Highlight mit Bauchweh, das kommt alles in DEN Ordner, schon wieder fährt mir der 37er vor der Nase davon. Steht ma auf, legt ma sich hin, veränderte Situation: Sie müssen nicht jeden Tag aufs Klo gehen. Besser als nix. Au-, au-, Ausgang Herminengasse, Dipidolor, Dipicolor, kommt jetzt das Sackerl?

viele bemmerln machen auch einen darm voll viele bemmerl füllen auch einen darm.

Tag 3:

Entschuldigung, ham Sie bitte Wattestäbchen? Grins. Einmal sans do, amoi sans duat, bei da Kassa bitte, grins, den dawisch ich jetzt, das geht sich nicht aus.

*Afterlog: Dieser Mensch im vollgerammelten Aufzug, mit dem Fußball- oder Nackenrollenwürschtbauch rechts, was der für Maßnahme unterm Hemd versteckt trägt? Dieser Mensch, Bei Strich, der so flüchtig noch eintrat, in den Boxershorts, dieses abgemagerte, ausgehungerte, ausgehagerte Gesicht, ob von ihm die Blutstropfen auf dem Boden sind? Dieser Mensch, wie er schaut halbseitig links auf den Mann mit den portionierten Penne und Rucola, dem Chilly, dem Kalbsgulasch in Plastikbehältern auf seinem Wagerl, wie er wissbegierig schaut, sich mehrmals umdreht, nach dem Pennewagerl schaut, giert, fragend, hungrig?, und schließlich,*

*nachdem alle anderen Leute ausgestiegen sind, mit französischem accent fragt: Aber eine Kantine gibt es doch schon? Die Flecken auf seiner Jacke verwaschen rosa, Rotwein, okkultes Blut, dieser Blick, er steigt aus. Die Blutstropfen am Aufzugsboden, gar nicht verborgen.*

Tag 4:

dosis erhöhen dosis erhöhen der darm ist im arsch der darm ist im arsch dea dam is im oasch.

Das Bett beim Fenster ist für Hofbauer reserviert, heut morgen ist die eine Frau Hofbauer gegangen, die war meines Alters groß stattlich, heut nachmittag kam eine junge Frau Hofbauer hinein. Ganzes Paarl Würstel, die englische Schwester gibt den Senf dazu. Der Beichtstuhl ist kein Computer, ich lehne mich an die Windschutzscheibe und sauge das Vitamin D aus dem Strahl. Warum soll sie nicht kommen, warum soll sie nicht kommen?, des was i ned, die Martina kommt bald. Weiße Socken, Converse, schwarze Socken, blaue Socken, die Protagonisten treten auf. Rote Schuchi blaue Schuchi wird der Pappi bringen, die Antagonisten treten auf. Spaghettiträger, weiße Socken wären nicht schlecht, ok und das passt dann schon. Und zwischendurch rennt die arme Ulcerosamaus zigmal aufs Klo. Lesen tut sie Österreich und Seitenblicke, was eine schwere Krankheit aus einem macht, geht sich das aus?

Der Herr Magister bekommt sein Essen natürlich -; der Herr Magister ein Mann, bei dem sich das himmelblaue Nachthemd über dem Bauch, der sich zur Körpermitte hin wie ein ungeheurer vertikaler Hügel zuspitzt, stülpt, Goyas Koloss en miniature, Oblomow, ein Playmobillegomännchenkoloss. Gravitätisch und tollpatschig watschelt er zur Waage, zum Stützpunkt, zur Teeküche, gravitätisch verkündet er sein Vorhaben, seine Wünsche, seinen Ungemut oder auch Zorn (als ich ihn zum ersten Mal sah bei seiner Einlieferung, alteriert bis zur Explosion: Phhhhhchkkk, ba, ba, baaaah! I bin glodn! – So hilflos, so patschert so gebeutelt in seiner Emotion) und jetzt so würdevoll und gelassen in seiner gravitatischen Selbstsicherheit, verkündet der Herr Magister seine Zustimmung: Natürlich, natürlich! Das ist in Ordnung.

Der Kopf glatt rasiert mit distelweißem Flaum, das Gesicht könnte Doderer sein, ein gedunsenes Heimito von.

sofort oder nein vielleicht später natürlich natürlich na oiiida oasch! stuhl ham sie ghabt mehr als 20 mal weniger als 20 mal und immer mit Blut alles klar.

Dabei schaut die Ulcerosamaus aus wie das blühende Leben.

### ***Informationsveranstaltung***

*Der Beckenboden – alles was Sie wissen sollten*

*Tabuthema Beckenboden – und warum wir darüber reden sollten*

*Stärken Sie Ihren Beckenboden – die besten und effektivsten Übungen für zu Hause*

*Unfreiwilliger Stuhlverlust – und was dann?*

*(So eine Schweinerei, ich hab meinen Sessel verloren, so ein Pech, der Stuhl ist wech!)*

*Die Kontrolle verlieren – es kann geholfen werden bei Harnverlust*

*Die Haltung ändern (kein feiner Mensch, der hat eine un gute Haltung, und wie ist Ihre Haltung dazu?,  
halt di grad, Mäd!) – wie sitze ich richtig auf der Toilette?*

*Inkontinenz bei Kindern – neues aus der Kinderchirurgie, welche Bildgebung im Becken wirklich  
sinnvoll ist*

*Blasenprobleme bei Männern – wie die Urologie helfen kann*

*Verstopfung – wenn Abführmittel nicht mehr helfen*

*Schmerzen im Becken – ein lösbares Problem?*

*Angehörige richtig pflegen – eine machbare Herausforderung*

**Moderation: Stefan Riess und Engelbert Hanzal**

**Donnerstag 24. Mai 2018, 12 – 15.30 Uhr**

**Jugendstilhörsaal Rektoratsgebäude**

**Spitalgasse 23, 1090 Wien**

**[www.meduni.wien.ac.at/beckebodenzentrum](http://www.meduni.wien.ac.at/beckebodenzentrum)**

Tag 5:

Shelley heißt im Jüdischen VON MIR, so wie der englische Dichter (auch so ein Laudanumhalunke), erzählt mir die neue Nachbarin. Shelley heißt ihre jüngste Tochter, es war der Wunsch ihres Mannes, dass die Tochter so heiße. Auf englisch heißt shell Muschel, ob das was mit dem Dichter zu tun hat? Shell, so heißt auch eine Benzinfabrikation, eine Tankstellenkette. Benzin, Kaffee, Pumpumpumpumpump, das mit dem Schmerz.

Tag 6:

Paspertin, Propofol, Zetvauka – Zentralvenenkatheder. Der Transvestit mit der Rüschenhose, wie die Minka gesagt hat: so ein lustiges Ohrringer!! Und damit dieses Implantat meinte, Graf Dracula, den man in die Halsschlagader gelegt kriegt zu Generalversorgung und ich gesagt hab: Ja, das hat die Piercingindustrie noch nicht spitzgekriegt.

und jetzt diese warterei mit dem drähteentfernen die drähte sind raus ich bin entnägt die nähte sind raus ich bin entgrätet entnägt , ich geh.